

## Exkursion des ZV Leipzig im Zeichen der Erneuerbaren Energien

Andreas Köhl, Eik Steinbach

Am 22. September 2011 fand die diesjährige Exkursion des ZV Leipzig statt, die unter dem Motto „Erneuerbare Energien“ stand. Nach individueller Anreise trafen sich die insgesamt 18 Teilnehmer am Leipziger Hauptbahnhof. Von dort aus stand eine Busfahrt zu einem Solarpark, einer Biogasanlage sowie einem Windparks in der näheren Umgebung auf dem Programm.

Erstes Exkursionsziel war der Solarpark Waldpolenz ca. 20 km östlich von Leipzig (Abb. 1). Dieses auf dem ehemaligen sowjetischen Militärflugplatz Brandis-Waldpolenz befindliche Freiflächen-Fotovoltaikkraftwerk wurde vom rheinland-pfälzischen Betreiber juwi solar GmbH zwischen April 2007 und Dezember 2008 errichtet. In der ersten Ausbaustufe umfasste es 550.000 Module des Herstellers First Solar auf einer Fläche von 110 ha mit einer Gesamtleistung von 40 MW und war damit zum Inbetriebnahmezeitpunkt der größte Solarpark Deutschlands. Nach Fertigstellung der zweiten Ausbaustufe im Oktober 2011 besteht der Park aus insgesamt über 700.000 Fotovoltaikmodulen mit 52 MW Leistung. Neben dem Firmengebäude der Juwi, das als Niedrigenergiehaus konzipiert ist, sollen auf dem Gelände noch eine Biogasanlage sowie eine Windenergieanlage errichtet werden.



Abb. 1: Im Solarpark Waldpolenz.



Abb. 2: An der Biogas-Anlage Grimma-Beiersdorf.

Eine bereits bestehende Biogasanlage war das nächste Tagesziel. Diese wird von der Bio.S Biogas GmbH betrieben und befindet sich auf dem Gelände eines Rinderzuchtbetriebs im Grimmaer Ortsteil Beiersdorf (Abb. 2). Die Anlage hat eine elektrische Leistung von 500 kW, die ins öffentliche Netz eingespeist werden und eine thermische Leistung von 578 kW, die u.a. zur Beheizung der Biogasanlage selbst sowie von Büroräumen und Stallanlagen genutzt werden. Der Projektleiter Herr Kreller führte uns über das Gelände und erklärte die einzelnen Schritte von der Anlieferung der Biomasse bis zur Verstromung des Biogases. Hierbei wird das Substrat (überwiegend Maissilage) im so genannten Fermenter unter Zugabe von Gülle durch Mikroorganismen unter Sauerstoffabschluss in Biogas vergoren und in einem Blockheizkraftwerk (BHKW) verstromt. Der gülleähnliche Rest des Vergärungsprozesses kann wiederum als Düngemittel verwendet werden.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen an historischer Stätte in der Klosterschänke Nimbschen stand schließlich der Besuch des Windparks Butterberg auf dem Programm (Abb. 3). Dort erhielten die Teilnehmer unter fachkundiger Führung durch Herrn Steinbach einen Einblick in das Thema Windenergie. Nach einer lebhaften Diskussion über einige Fakten und Mythen zum Thema Windenergie wurde der Windpark Butterberg näher vorgestellt. Er ist im Zeitraum Juni 1999 bis Januar 2001 durch die in Dresden ansässige BOREAS Energie GmbH errichtet worden und besteht aus insgesamt 3 Windenergieanlagen mit jeweils 1,5 MW Leistung. Die Anlagen haben einen Rotordurchmesser von je 70 m und eine Nabenhöhe von 65 m. Sie produzieren zusammen Strom für ca. 4.000 Haushalte.



Abb. 3: Zwei Anlagen des Windparks „Butterberg“.

Gegen 16:30 Uhr ging die Exkursion, die von den Teilnehmern sehr positiv bewertet wurde, am Leipziger Hauptbahnhof zu Ende.

Andreas Köhl  
Eik Steinbach (DMG-Mitglied)  
Ingenieurbüro Kuntzsch GmbH  
Moritzburger Weg 67  
01109 Dresden

[a.koehl@ib-kuntzsch.de](mailto:a.koehl@ib-kuntzsch.de)  
[e.steinbach@ib-kuntzsch.de](mailto:e.steinbach@ib-kuntzsch.de)